



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Antonios Antoniadis
Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

PRESSEMITTEILUNG

08.02.2017

40.000 Euro für zwei neue Hausärzte Antoniadis: „Durch finanzielle Anreize Hausärzte unterstützen“

Seit der sechsten Staatsreform ist die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Verwaltung des Impulseo-Fonds zuständig. Dieser zielt vor allem darauf ab, dem Ärztemangel im ländlichen Raum entgegenzuwirken. Zwei junge Allgemeinmediziner in Ostbelgien dürfen sich nun über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Der Hausärztemangel macht auch vor der DG nicht halt. Laut Berechnungen des Ministeriums könnte die Zahl der praktizierenden Ärzte, ähnlich wie im Inland, in der Zukunft abnehmen. Von den aktuell 53 praktizierenden Hausärzten werden im Jahr 2022 altersbedingt 15 ausscheiden. Dass genauso viele neue Ärzte nachrücken, ist dabei keine Selbstverständlichkeit. Es mangelt an der Attraktivität des Berufsbilds. Außerdem möchten die neuen Ärzte nicht mehr wie früher rund um die Uhr für die Patienten zur Verfügung stehen. Weniger Arbeitsstunden, dafür mehr Zeit für Familie und Freizeit ist der Trend.

Das weiß auch Gesundheitsminister Antonios Antoniadis, der durch finanzielle Anreize die Ansiedlung neuer Hausärzte unterstützen möchte. „Auch wenn die DG-Regierung für die ärztliche Versorgung nicht zuständig ist, möchten wir die Niederlassung von neuen Hausärzten honorieren“, so der Gesundheitsminister. Hierzu zählt im Rahmen des Impulseo-Fonds die Möglichkeit, eine einmalige Niederlassungsprämie zu gewähren, vorausgesetzt die Hausärzte verpflichten sich, mindestens fünf Jahre lang in der DG zu praktizieren.

In den Genuss dieser Prämie kamen jüngst zwei neue Hausärzte. Beide erhalten je 20.000 € als Startkapital für ihre Praxis.

Für weitere Informationen

Frederik Thelen

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Kabinett Minister Antonios Antoniadis

Pressereferent

Klötzerbahn 32, B - 4700 Eupen

Tel.: 087/59 64 92; E-Mail: frederik.thelen@dgov.be